

VolksSport

Einzelpreis 20 Pfennig

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig
Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radsfahrerbundes Solidarität (Gau 11)
des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landesportkartells

Schriftleitung: Magdeburg, Fernruf 23861-65, Sonntags ab 20 Uhr 22455. Verantwortl. Redakteur:
Arthur Engel. Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. - Bezugs-
preis für die Post (Bestellungen nehmen die Postanstalten entgegen) vierteljährlich M. 2.60 zuzügl. Postgeb.
Bei Vereinsbezug monatlich 80 Pf. - Postbezt.: 5204, VolksSport-Verlag W. Pfannkuch & Co., Magdeburg.

Anzeigenverwaltung: VolkSport, Magdeburg, Große Mühlstraße 3, Telefon 23861-65
Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abends. Verantwortlich für Anzeigen: A. Engel
Magdeburg. - Inzerentionsbedingungen: Die 3spaltige Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 8 R.-Pf.
Die 3spaltige Millimeter-Zeile im Restanteil 50 R.-Pf. - Verlagen nach Vereinbarung.

Nr. 21

Montag den 26. Mai

Jahrgang 1930

Länder-Handballspiel und Bundes-Fußballmeisterschaft Deutschland gegen Oesterreich 7:4 (6:2) Nürnberg Ost wird Bundes-Fußballmeister vor 30000 Zuschauern

Nürnberg Ost Bundes-Fußballmeister

Nürnberg Ost gegen Bahrenfelder Sportverein 6:1 (1:0) 30 000 Zuschauer

Der Nürnberger Arbeiterturn hat wieder einen Triumph hinter sich. Das 11. Endspiel um die Fußballmeisterschaft war ein Erlebnis. Schon um 14 Uhr begann der Anmarsch der Massen. Autofolien, Zweiräder und Sonderbahnen der Straßenbahn führten die Besucher an die Kassen. Die Tribünen waren Tage vorher schon ausverkauft. Als dann der Bundesvorsitzende Gellert (Leipzig) kurz vor Spielbeginn am Mikrophon erschien, waren die Ränge des großen Stadions mit 30 000 Zuschauern fast völlig gefüllt. Eine Höchstleistung dessen, was bisher an Teilnehmern bei Schlußspielen gestellt wurde. Ein prächtiges Bild.

Das Spiel zeigte höchste Technik und war durchwegs von Handlungen aufregendster Art. Die Zuschauer waren ganz bei der Sache. Gute Leistungen beider Mannschaften fanden stets Beifall. Nürnberg-Ost, das darf vorweg gesagt werden, hat das Spiel und damit den Titel verdient gewonnen, auch in dieser Höhe. Nürnbergs Mannschaft war gleichmäßig gut besetzt. Hervorragend waren der Torwart, die Verteidigung und der Sturm. Bahrenfeld ist damit charakterisiert, wenn man sagt, der Torwart gut, sehr oft riskant, von den sechs Toren war nur ein einziges zu halten, der Mittelflächer produktiv, alles andre fleißige Spieler. Der Sturm war vor dem Tor nicht entschlossen genug. Seine Aktionen scheiterten fast regelmäßig an der guten Verteidigung der Nürn-

berger. Die erzielten Tore waren Prachtleistungen von Schießkunst und Energie und wurden von Zehntausenden viel bejubelt. Das erste Tor für Nürnberg köpfte der Mittelflächer schon in der 15. Minute ein. Der Bahrenfelder Torwart war bei einem hohen Ball herausgelaufen und wollte ihn wegfassen. Der Nürnberger Mittelflächer kam ihm aber mit dem Kopf zuvor. Der Halbrechte von Nürnberg schoß das zweite und dritte Tor. Beim dritten Tor hatte der Torwart den Ball bereits im Hinterkopf in den Händen, fiel aber mit ihm hinter die Torlinie. Dann kam Bahrenfeld zum Vorstoß, allerdings zum einzigen. Der Schiedsrichter gab Freistoß für Bahrenfeld nicht weit weg von der Nürnberger Strafraumgrenze. Der Mittelflächer der Norddeutschen platzierte den Ball unhaltbar scharf unter die Latte in das Netz. Das vierte Tor für Nürnberg war haltbar. Der Rechtsaußen lief mit dem Ball die Seitenlinie entlang, flankte aus gleicher Entfernung, und der Ball landete im Netz. Ein weiteres Tor für Nürnberg wurde wegen Abseits nicht gewertet. Das fünfte Tor für die Süddeutschen resultierte aus dem erfolgreichsten Abschluß einer Ecke, und der sechste Toreerfolg war die Frucht eines prächtigen Zusammenspiels im Nürnberger Sturm.

Es wurde hart, teilweise erbittert um den Erfolg gekämpft. Der Bessere hat den Sieg davongetragen. —

Der Sonntagvormittag

Das war ein Sonntag von so ganz anderer Art. Jemandem bereitete sich vor in der Stadt. Bald konnte man erkennen, was geschehen sollte. Auf Lastwagen kamen die Sportler aus den Orten des Bezirksamtes und den Vororten an. Rote Fahnen wehten von den Wagen. Plakate an den Wagenplanen forderten auf zum Besuch des Handball-Länderkampfes. Die Wechsel der Stafette über durch Magdeburg wurden aufgestellt. Auf dem ganzen Weg vom Fichtelplatz in Neue Neustadt bis zum Fort I flankierten die Zuschauer die Straßen.

Als dann endlich die Startglocke gefallen war und die Läuferinnen und Läufer dahinkürrten, wurde die Anteilnahme der Bevölkerung ungeheuer. Ein großer Haufen von Automobilen, Fahr- und Motorrädern fauete den Läufern voran. Kaum waren die Straßen wieder frei geworden, so begann schon eine neue Demonstration der Arbeiterschaft. Am Staatsbürgerplatz hatte das Reichsbanner aufgestellt genommen und marschierte mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen bis zum Fasselbachplatz. Auch dieser Marsch galt der Propaganda für das Spiel. In der Spitze des Zuges wurden zahlreiche Plakate getragen, die auf das Spiel am Nachmittag und auf die Einweihung des Reichsbannerfestplatzes am Himmelstages hinwiesen. Auf der anderen Seite der Straße rollten bereits die Lastwagen mit den Sportlern wieder ab. Die Zielmannszüge zogen zum Alter Markt, um dort ihre Weisen ertönen zu lassen. Nachdem sich auch dort eine große Menschenmenge eingefunden hatte, ergiff Refektorium Elstermann (Asterleben) das Wort zu einer Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Internationalen Handball-Länderkampfes und auf die Bedeutung des Arbeitersportes sowie auf die Arbeiterbewegung überhaupt hinwies.

Am Nachmittag

Am Vormittag hatten sich schon gewaltige Menschenmassen in der Stadt gezeigt. Ihnen war der Gedanke eingeschlämmt worden: „Handball-Länderkampf Deutschland gegen Oesterreich“ Fort I. Es schien aber, als sollten alle guten Hoffnungen zunichte gemacht werden. Am Nachmittag setzte ein herber Regen ein, der bis in den Anfang des Spieles hinein anhielt. Trotzdem hatten 6000 Menschen den Weg zum Sportplatz nicht gescheut. Das weite Oval füllte sich während der Vorspiele von Minute zu Minute. Ein herrlicher Rahmen entstand somit zu dem Spiel. Auch während des stärksten Regens ließ sich niemand bewegen, seinen Platz zu verlassen. Das jästete diese Stimmung durch die Witterung? Man wollte dabei sein bei der Anschließung und bei dem Spiel.

Alle Hoffnungen und Wünsche und Erwartungen sind erfüllt worden. Die Redner fanden die richtigen Worte, die Massen zu begeistern und das Spiel zeigte so vollendetes Handballkunst, daß auch die verwöhntesten Ansprüche befriedigt wurden. Die Magdeburger Arbeiterpartei und mit ihnen die gesamte Arbeiterschaft haben mit dem großen Sporttag wieder einmal bewiesen, daß sie imstande sind, ein großes Werk zu vollbringen. Arbeiterpartei, Sozialdemokraten, Reichsbannerkameraden standen Schulter an Schulter, marschierten in gleichem Takt und waren für eine Idee. Dieses Bündnis möge sich noch tiefer gestalten. Unsere österreichischen Brüder aber hat es angeht, daß sie in Deutschland treue Freunde haben, die mit ihnen stehen und mit ihnen kämpfen, bis es eine großdeutsche Republik geben wird. —

6000 Menschen huldigen dem Anschlußgedanken

Das große Treffen in Magdeburg

Ein begeisterndes Spiel

Die Ankunft der Oesterreicher

Der Tag des Länder-Handballkampfes Deutschland gegen Oesterreich ist trotz des Regens mit größtem Erfolg beendet worden. Darüber werden die Magdeburger Sportler hocherfreut sein; denn woselbst haben sie an der Vorbereitung dieser gewaltigen Veranstaltung gearbeitet. War auch der Länderkampf der Hauptteil des Ganges, so nahmen doch die Nebenveranstaltungen einen Umfang an, daß jeder für sich genügt hätte, um als Sondergan zu bestehen.

Am Freitag früh kam die österreichische Mannschaft in Begleitung des Bundes-Handballspielleiters Schulze und des Vizebürgermeisters Büchler aus Wiener-Neustadt in Magdeburg an. Von den Funktionären herzlich begrüßt, wurde sofort das Quartier in Müllers Hotel aufgesucht, um die Strapazen der langen Reise zu verwischen. Bald fuhr der Omnibus vor und ab ging es zur Rundfahrt durch Magdeburg. Viel lobenswerte Worte fanden die Oesterreicher über das neue Magdeburg, überrascht waren sie über die Umwandlung der alten Forst in schöne, moderne Sportplätze. Als am Abschluß der Fahrt das Stadion „Neue Welt“ besichtigt wurde, kamen sie aus dem Staunen kaum heraus. Gern wären sie bis Donnerstag dagesblieben, um an der Einweihung teilzunehmen.

Der Begrüßungsabend

Am Abend vereinigten sich die Gastgeber und Gäste sowie die interessierten Sportler zu einer Begrüßungsfeier im „Klosterberggarten“. Das Programm des Abends war in geschickter Regie so geistig, daß ein jeder davon hochbefriedigt wurde. Im Mittelpunkt standen die Reden, die von so herzlicher Freundschaft getragen waren, daß der Gedanke des Anschlusses Oesterreichs an Deutschland wiederum stark befestigt worden ist. Im Namen der Magdeburger Handballspieler begrüßte Kreispielleiter Müllers die Festversammlung. Für die Stadtverwaltung sprach Turnrat Lenz, für die Arbeiter-Turner und Sportler des 2. Kreises nahm Kreisvorsitzender Dorn (Bernburg), für die Bundesleitung Bundespielleiter Kreuzburg (Leipzig) das Wort. Die Grüße der Sozialdemokratischen Partei brachte Reichstagsabgeordneter Herz. Für die Oesterreicher entledigte sich der Vizebürgermeister Büchler

des Auftrages der Begrüßung in inhaltlich und rhetorisch glänzender Rede.

Ein Oesterreicher junger Sozialist wartete mit einer Musik auf, die alle in helles Erstaunen setzte. Das frische und sichere Auffrischen gab dem Abend den richtigen Anstalt. Seitere Lieber zur Seite sang Herbert Giesel. Es hoben die Stimmung vorzüglich, so daß Rudolf Bläß, als er in letzter Minute eintrat, das richtige Auditorium für die Auswahl seiner Rezitationen gefunden hatte. Seine Oesterreieien von Ringelnatz fanden so viel Anklang, daß es ohne Zugabe nicht abging.

Die deutsche Handball-Ländermannschaft



Kreßmar, Leipzig; Rohne, Halle; Schaaf, Halle; Rose, Bernburg; Wühlmann, Halle; Uebelt, Bernburg; Gohmann, Jena; Engelhardt I, Magdeburg; Bobbe, Leipzig; Gohmann, Berlin; Engelhardt II, Magdeburg; Weibig, Reine; Besecke, Bernburg.

Stadionweihe in Magdeburg

Die Arbeiterportler Magdeburgs und das Reichsbanner feiern gemeinsam

Wenn die Stadt ein Stadion gebaut hätte, dann wäre es selbstverständlich, daß es von den Verbänden oder Nützungen zu ihren Sportfesten benutzt worden wäre. Wenn aber das Reichsbanner ein Stadion baut, dann scheidet die kommunistische Presse, es sei eine Kriegsschule, die von den Arbeiterportlern mit unterstützt würde. Die Arbeiterportler von Magdeburg sind politisch so geschildert, daß sie an ihnen die Kommunisten die Fäuste ausbeuten können. Alles Schwimmbad in der „Erbinne“, im „Klassenkampf“ und im „Mitteldeutschen Arbeitersport“ hilft nichts:

Die Arbeiterportler freuen sich über das neue Stadion und werden sich an seiner Einweihung beteiligen.

Gerade vor tausenden Mitgliedern der Sozialdemokratischen Partei und des Reichsbanners ist die beste Werbemöglichkeit für die Arbeiterportler gegeben. Auch die sporttreibenden Reichsbannerkameraden werden an den Darbietungen der Arbeiterportler erkennen müssen, daß für sie, wenn ein Anstoß an einen Sportverband in Frage kommt, nur die Verbindung mit den Arbeiterportlern geschehen kann. Das enge Zusammenarbeiten der Arbeiterportler mit den Schützportlern hat gerade in unserm Kreisgebiet schon zu dem Erfolg geführt, daß sich viele Schützportabteilungen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes angegeschlossen haben. Offenlich gelingt es, diese Entwicklung gezielte Fortzusetzen.

Das sportliche Programm sieht eine reiche Fülle von Darbietungen vor. Der Hauptanziehungspunkt dürfte das Fußballspiel der Kreisgemeinschaft von Sachsen-Anhalt-Braunschweig und der Thüringer Mannschaft sein. Die beiden Kreise haben sich mit ihren Spitzenmannschaften schon oft im Kampf um die Mitteldeutsche Meisterschaft mit wechselndem Erfolg gemessen. Die Zuschauergruppen haben jedoch noch nicht miteinander gespielt. Die Leistungen der beiden Nachbarreise sind befreit gewesen, die besten Spieler auf den Platz zu bringen, so daß es sehr interessant sein wird, einen Vergleich der Spielhöhe von den beiden Mannschaften aufzustellen.

Friesen-Wader Neuhaldensleben II gegen Weißhof Schönebeck II 2:3. — Friesen-Wader Neuhaldensleben 1. Jgd. gegen Weißhof Schönebeck 1. Jgd. 0:1.

Wader Felleleben gegen Turner Burg 6:3 (2:1). Beide Mannschaften spielten mit je einem Mann Ersatz. Die Wadermannschaft spielte im ganzen gut, dagegen fielen bei den Turnern der linke Flügel und der Torwart ab. Heberwälder Wader bisher, so konnte er diesmal als verdienter Sieger den Platz verlassen. Der angelegte Schiedsrichter war nicht erschienen. Der Genosse Hahn (Sturm Schönebeck) leitete. Mit dem Anstoß von Wader entwickelte sich ein flottes Spiel. In der 8. Minute gingen die Turner durch unabhaltbaren Schuß in Führung. Aus einer Ecke heraus umfaßten den Ausgleich erzielen und 2 Minuten später fand die Heberwälder von Wader zum zweiten Tor ein. Nach Seitenwechsel setzte Wader zum Endpunkt an und Halbrochschuß kurz hintereinander zweimal ein. War das Spiel bisher ausgeglichen, so setzte sich Wader von nun an in Wader selbsthülle fest und der Mittelstürmer erhöhte die Torzahl auf 6. Die Turner erzielten bei einem Durchbruch noch das dritte Tor. Bis zum Schluß kämpften beide Mannschaften unger. Turner verabschiedeten wegen einer Schiedsrichtereinstellung. — Wader Felleleben II gegen Wader Salzhelm II 5:2. Wader Jgd. gegen Sturm Schönebeck Jgd. 3:3. — Wader Anaden gegen Sturm 07 Anaden 0:1.

Bennedenbed gegen Eintracht Süd 6:2 (3:0). Beide Gegner hielten sich im Gleichgewicht gegenüber. Süd trat mit acht Mann an, vervollständigte sich aber in den ersten 10 Minuten. Warum das viele Umstellen in der Mannschaft? Es kann doch nie zum Vorteil sein. Das laute Jurausen beiderseits machte keinen guten Eindruck. Bennedenbed stellte neue Spieler ein und nahm Umstellungen vor, die sich gut bewährten. Eilige Spieler mußten sich mal auf die Laufbahn begeben, um dort erst einmal das Laufen zu erlernen. Kaum war der Ball freigegeben, sah schon der Sturm von Süds Tor. Halbfußschuß kurz vor 1. Kurze Zeit darauf konnte der Mittelflächer durch Langschuß den zweiten Erfolg buchen. Süd kam des öftern zum Schuß, aber die Verteidigung schloß. Kurz vor Halbzeit konnte der Mittelflächer das Resultat auf 3:0 erhöhen. Die Mannschaften liegen nach. Bennedenbeds Rechtsaußen spielte sich durch und schon lag Tor Nr. 4. Süd raffte sich auf und drückte. Ein Erfolg kam durch den Rechtsaußen. Nun war es wieder Bennedenbeds Halbführer, der in ragendem Laufe zum fünften Tore unabhaltbar einschloß. Kurz vor Schluß konnte jede Partei noch einen Erfolg buchen. Für den nicht erschienenen Schiedsrichter leitete Genosse Mannde (Bennedenbed) vor wollen Zufriedenheit.

1. Klasse, 1. Gruppe

Verein	Spiele	Sieg.	Unent.	Nied.	Punkte		Tore	
					+	-	+	-
Sportklub Burg	5	5	2	1	12	4	26	14
Weißhof	5	3	2	1	8	2	20	6
Wader Felleleben	7	4	2	1	10	4	17	14
Turner Burg	5	4	—	1	8	8	29	21
Fortuna Warleben	7	1	4	2	6	8	12	9
Sturm 07	8	2	2	4	6	10	14	20
Jahn Gr.-Diersleben	7	2	1	4	5	9	12	81
Eintracht 02	6	1	1	4	3	9	6	14
Borussia	5	1	—	4	2	8	7	16

1. Klasse, 2. Gruppe

Verein	Spiele	Sieg.	Unent.	Nied.	Punkte		Tore	
					+	-	+	-
Wader Neuhaldensl.	8	7	1	—	15	1	27	23
Jeraleben	4	4	1	—	9	9	7	27
Sportfreunde	6	3	2	1	8	4	14	13
Sturm Schönebeck	6	3	1	2	7	5	9	12
Germania	6	3	—	3	6	6	11	16
W. B.S.	7	3	—	4	6	8	16	16
Eintracht Süd	6	1	2	3	4	8	10	15
Bennedenbed	7	1	2	4	4	10	10	14
S. f. B. Magdeburg	8	—	3	5	3	13	19	29

Eintracht 02 gegen Borussia 2:1 (0:1). Das Normtischspiel brachte nicht den erwarteten Erfolg. Namentlich bei den Vorrangstürmen 07 gesetzt worden war? Sehr unproduktiv arbeitete die Verteidigung. Diese zeigte selten reine Abwehrarbeit. In der Aufstreichung war der Mittelflächer der Bessere, nur verlegte er sich zu sehr auf das Abwehrspiel. Der Sturm kam selten gegen die gut arbeitende gegnerische Hintermannschaft auf. Eintracht konnte nach mehreren Misserfolgen endlich einmal wieder einen Sieg erzwingen. Die Mannschaft war gleich gut bereit, zu bemerken wäre nur noch, daß der Mittelflächer ein ideenreiches Spiel vorführte, wodurch seine Mannschaft immer wieder in Front lag. Schon bald

Folgende Aufstellungen sind vorgesehen:
 Anstoß (Magdeburg)
 Burge (Dessau) Hartling (Dessau)
 Arbeiter (Schönebeck) (Braunschweig) (Braunschweig)
 Schulze (Braunschweig) (Braunschweig)
 Gahn (Schönebeck) (Schönebeck) (Braunschweig) (Dessau) (Burg)
 Reichshäger (Schönebeck) (Schönebeck) (Braunschweig) (Dessau) (Burg)
 Erschmann: Reichsfischer (Haldersleben),
 Peder (S.B. Jena)
 Riefisch (Gera-Porten) Holland (Heinrichs)
 Ritter (Gera-Porten) (Gera-Porten) (Gera-Porten)
 (Fr. L. Erfurt) (Gera-Porten) (Gera-Porten)
 Kraushaar (Gera-Porten) (Gera-Porten) (Gera-Porten)
 (W.G. Götting) (Fr. L. Erfurt) (Amdorf) (Gera-Porten) (Gera-Porten)
 Graf: Krumböhl.
 Helmholz (Kernersleben)

Das Handballspiel zwischen der Stadtmannschaft Magdeburg vom Arbeiter-Turn- und Sportbund und der Stadtmannschaft Berlin der Schützportler wird vorzügliche Leistungen bringen. Die Berliner Schützportlerameraden sind ebenfalls Mitglieder des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Sie finden in der Magdeburger Elf einen starken Gegner. Die Berliner Spielstärke ist noch nicht so bekannt, um sich ein sicheres Urteil darüber erlauben zu können. Wir hoffen, daß uns die Freunde von der See eine recht angenehme Enttäuschung bescheren und die Magdeburger Mannschaft zur Entfaltung ihres ganzen Könnens zwingen. Magdeburg hat nachstehende Vertretung beauftragt:

Engel (Kernersleben) Lehmann — Klare (beide Subenburg)
 Reimhüffel Roggenmann — Engelhardt I. Holter (beide Subenburg) (Kernersleben) (Gg. Weddingen) (Kern.)
 Erbk: Rudolph (Alte Neustadt), Mathias (Subenburg).
 Die Großtafel der Schützportler, Statisten der Reichshäger, der schon einmal geschiedene Aufmarsch, gymnasische Vorführungen der Kinder und Erwachsenen werden das Programm vorzüglich ergänzen.

Bei diesem Fest wird sich die Magdeburger Arbeiterschaft das erste Mal in der „Neuen Welt“ versammeln. An den Pfingsttagen trifft sich dort die Jugend des Reichsbanners aus allen deutschen Gauen. Während sich die Jugend unsers Kreises in Gernode trifft,

hoffen wir, daß in der „Neuen Welt“ der Bedeutung des Namens entsprechend noch recht viele frohe Seite der Arbeiterschaft ihren Verlauf nehmen.

nach dem Anstoß konnte man die größere Schnelligkeit von Eintracht feststellen, aber es blieb bei der leichten Überlegenheit, vielmehr konnte Borussia nach einer Flanke von links das erste Tor schießen. Nach Halbzeit setzte sich dann doch das bessere Spiel der Eintrachtler durch. Gutes Zusammenpiel erzeugte in kurzer Zeit zwei Tore, die den verdienten Sieg brachten.

Schützportlervereinigung Schönebeck 2:1 (1:1). Vorkauf von Süplingen konnte in der 30. Minute das erste Tor einbringen. Hierdurch angespornt, legten die Gäste ein schnelleres Tempo vor und führten 8 Minuten vor Halbzeit ein schnelles herbei. Nach Halbzeit spielten die Gäste etwas überlegen, konnten aber keinen Erfolg erzielen. Es schien so, als sollte das Spiel unentschieden bleiben; kurz vor Schluß konnte der Mittelflächer das zweite Tor für Süplingen einbringen.

Neuhaldensleben gegen Turner 1:2. Die Burger Turner wollten am vorigen Sonntag bei Wader und konnten trotz ihres bereits ausgetragenen Sonnabend-Spiels einen unerwarteten Sieg mit heimbringen.

Schiedsrichter-Vereinigung Schönebeck gegen Weißhof-Schönebeck II. Das Spiel gewann die Schiedsrichter-Vereinigung mit 4:2 (2:0). Es wurde flott und fair durchgeführt. In der Schiedsrichteremannschaft spielten einige erstklassige Spieler mit. Diese konnte dadurch der 2. Mannschaft von Weißhof den Sieg abringen. Die Weißhofleute kämpften aufopfernd, konnten aber bei der Hintermannschaft der Schiedsrichter nichts anbringen. Zu bemängeln war, daß die Magdeburger Schiedsrichteremannschaft nicht antrat und kurz vorher ablagte.

WfB. Gommern gegen Ballspielklub Cracau 1:5 (1:2). WfB. erledigte sein letztes Serienpiel und konnte sich gegen Ballspielklub nicht durchsetzen. Die WfB.-Mannschaft hat unter den Umständen schwer zu leiden und muß dadurch jeden Sonntag mit Ersatz antreten. Leider brachte Cracau eine zu harte Note ins Spiel und konnte dadurch einen sicheren Sieg an sich reißen.

Einigkeit Briesen I gegen WfB. Gommern II 3:1 (2:0). Einigkeit trat mit stärkster Mannschaft an, während WfB. mit Ersatz antreten mußte. Beide Mannschaften waren sonst gleichmäßig. Bereits nach 10 Minuten Spielzeit wurde der Halbführer des WfB. verletzt vom Flügel getragen. Nun hatte Einigkeit leichtes Spiel, denn WfB. mußte mit 10 Mann das Spiel durchhalten. Bis Halbzeit führte Einigkeit mit 2:0. Nach Seitenwechsel war WfB. im Vorteil und kam zum ersten Tore. Der verdiente Ausgleich blieb verpasst. Dafür kam Einigkeit zum einem billigen Erfolg und konnte das Spiel mit 3:1 gewinnen. WfB. legte Kräfte ein. — WfB. Gommern II gegen Borussia Lindau 1:6 (1:2:0).

Deptschberge I gegen Jahn Diersleben II 7:1 (2:0) Das Spiel wurde zeitweise sehr unproduktiv durchgeführt, da Diersleben glaubte, jede Entschädigung des Schiedsrichters trüben zu müssen. Deptschberge spielte überlegen und führte bis Halbzeit 2:0. Nach Halbzeit kam Diersleben zum billigen Ehrentor. Einigkeit stellte das Resultat auf 7:1.

Deptschberge I gegen Germania Burg II 3:3 (2:1). Obwohl Einigkeit kurz vorher das Serienpiel erledigt hatte, glaubte man an eine Niederlage. Aber Einigkeit zeigte sich in der ersten Halbzeit nicht ermüdet. Das Spiel nahm einen sehr flotten Anfang und in den ersten Minuten führte Einigkeit mit 1:0. Nicht lange dauerte es und Germania ging aus. Nach Halbzeit merkte man es Einigkeit an, daß sie das zweite Spiel machte. Germania ging hoch an, konnte es aber nicht verhindern, daß Einigkeit kurz vor Schluß mit 3:2 führte. In den letzten Sekunden gelang Germania der lang verdiente Ausgleich.

Fußball in Anhalt

Wader Köthen gegen Turnerbund Bernburg 0:1. Gleich mit dem Anstoß legte Bernburg ein mächtiges Tempo vor. Köthens Torhüter mußte des öftern eingreifen, und der Sturm von Wader fand sich nicht zusammen. Die 10. Minute brachte das einzige Tor des Tages. Wader drückte wohl mächtig, aber es ließ sich nichts Zählbares erreichen; denn sämtliche Schüsse gingen haarfähr neben dem Posten vorbei. Nach dem Wechsel gingen Köthen das Best in der Hand, zahlreiche Verteidigung behinderte jedoch jeden Erfolg. Ein Ulfmeter wurde von Köthen eingeschloßen, aber nicht gewertet. Der Schiedsrichter soll nicht geipfen haben, die Wiederholung ging aus. Alle weiteren Bemühungen der Waderaner wurden vereitelt. Leider glänzte der Schiedsrichter durch Unwesenheit. Die erste Spielhälfte leitete der Genosse Otto Dorn (Köthen) mit größter Korrektheit. Der Bernburger Genosse dagegen leistete sich große Schnitzer und ließ ein körperliches Spiel zu.

Sportklub 1917 gegen Wader Hoflau 2:3. Trotz des ausgeglichenen Hobens kam ein flottes Spiel zustande. Hoflau konnte das erste Tor erzielen, dem bald das zweite durch Selbsttor von Sportklub folgte. Nun drückte Sportklub stark. Kurz vor Halb-

schwächte Mannschaft zur Stelle gehabt haben; immerhin ist der Sieg von Dierwied anzuerkennen. Weidertis wurde ein gutes Spiel vorgeführt. Braunschweig konnte in der 20. Minute die Führung erzielen. Der Ausgleich von Dierwied ließ nicht lange auf sich warten, der Kläbverein konnte sich bis zur Pause mit 2:1 den Vorkampf sichern. Nachdem zeigte Dierwied gutes Köpfspiel und konnte für Überlegen behaupten. Braunschweig legte sich heftig zur Wehr, unternahm auch einzelne gefährliche Durchbrüche, konnte aber weder Erfolge erzielen, noch verhindern, daß Dierwied noch dreimal erfolgreich sein konnte. — Dierwied II gegen Braunschweig II 2:1. Die Reuaufstellung der 2. Elf von Dierwied hat sich gut ausgeführt.

Haldersleben Sportverein gegen Burgund Halberstadt 5:1. Mit Anstoß von Haldersleben entwickelte sich ein schönes Spiel. Burgund kam eine Überlegenheit herauszuholen, hat aber im Sturm ein großes Minus insofern, daß es wohl gutes gegenständliches Verhalten zeigt, aber über keine Schußkraft verfügt. Zum anderen gehen eine Reihe Bälle über und neben das Tor. Mehrere gute Torchüsse macht der Halderslebener Torwart unschuldig. Haldersleben spielt bis kurz vor Halbzeit nur mit 10 Mann, verliert es aber doch, mit 1:0 die Führung an sich zu reißen. Nach Halbzeit macht sich bei Halberstadt eine Schwächeperiode bemerkbar. Es kann nicht verhindern, daß Haldersleben zu vier weiteren Erfolgen kommt. Burgund wird aufgeregt und verführt durch Einzelgänger das Resultat zu verbessern. Halderslebens Hintermannschaft läßt aber keine Erfolge mehr zu. Haldersleben drückt ununterbrochen, aber auch hier ist kein Tor mehr zu erzielen. Ein letztes Aufblühen der Halberstädter bringt ihnen das Ehrentor. Schiedsrichter Hoffmeister (Haldersleben) leitet einwandfrei.

Sportfreunde Thale gegen Teutonia Haldersleben 1:4. Schon der Einlauf des Spieles zeigte, daß Haldersleben mit großem Siegeswillen spielte. Thale konnte bis Halbzeit ein technisch hochstehendes Spiel vorführen und dieses auch etwas überlegen gestalten. Teutonia hatte aber den Vorteil des besseren Schußvermögens und war es ihr möglich, bis Halbzeit mit 2:1 vorzuliegen. Leider nahm das Spiel nach dem Wechsel unnötig harte Formen an. Durch förmlich besseres Spiel konnte Haldersleben das Ergebnis auf 4:1 stellen. Die Sportfreunde waren den gut eingeleiteten und gefährlichen Angriffen von Teutonia nicht gewachsen. Erwähnenswert ist, daß Haldersleben etwa 25 Minuten lang in der zweiten Halbzeit das Spiel mit 9 Mann durchführen mußte, da Linksaußen infolge Verletzung ausscheiden mußte und der rechte Außenflügel herausgestellt wurde. Haldersleben hat den Sieg sicher verdient. Zukünftig müßte mehr auf faires Spiel geachtet werden.

1. Klasse bis 25. Mai.

Verein	Spiele	Sieg.	Unent.	Nied.	Punkte		Tore	
					+	-	+	-
Teut. Haldersleben	6	5	1	—	10	2	30	5
Sportfrd. Bernigerode	7	3	—	4	10	4	12	6
Turner Hornhausen	7	4	—	3	9	5	8	9
Teut. Weddersleben	6	4	—	2	8	4	10	5
Germania Weinfeld	6	3	—	3	7	5	11	9
Sportfreunde Thale	6	3	—	3	6	6	12	12
Eintracht Dierwied	6	3	—	3	6	6	18	12
Storb. Haldersleben	6	1	—	5	4	8	10	12
Burgund Halberstadt	7	2	—	5	4	10	9	23
Eintracht Bernburg	7	2	—	5	4	14	7	32

Germania Weinfeld gegen Sportfreunde Bernigerode 2:2. Der Kläbverein lag bis nach Halbzeit mit 2:0 in Führung. Im Endpunkt konnte Bernigerode ein verdienten Unentschieden herausholen.

Turner Hornhausen gegen Eintracht Heimbürg. Schon wieder ist der Fall zu verzeichnen, daß ein Serienpiel infolge Nichtantretens der Gastmannschaft nicht zum Austrag kommen konnte. Wie dies notwendig? Man muß doch bedenken, daß der Kläbverein hier eine finanzielle und moralische Wadepfote erhält.

2. Klasse.

Verein	Spiele	Sieg.	Unent.	Nied.	Tore		Punkte	
					+	-	+	-
Teutonia Weddersleben	6	5	1	—	27	8	10	2
Sportfreunde Warleben	5	4	1	—	14	8	8	2
Teutonia II Haldersleben	5	3	—	2	18	4	8	2
Sportfreunde Thale	5	3	1	1	20	9	7	3
Sportfreunde Bernigerode	6	3	—	3	14	6	7	5
Germania Haldersleben	6	3	—	3	11	10	7	5
Fortuna Haldersleben	6	3	—	3	11	11	7	5
Brüderchaft Ausleben	6	3	—	3	14	7	6	6
Burgund Halberstadt	6	2	—	4	4	18	4	8
Turnerschaft Wittenburg	6	—	—	6	3	7	19	3
Teutonia II Haldersleben	5	—	—	5	1	0	18	1
Eintracht Heimbürg	6	—	—	6	—	—	4	27

Untere Mannschaften. Haldersleben II gegen Thale II 1:3. Haldersleben III gegen Weddersleben II 1:2. Burgund Halberstadt Alte Herren gegen Haldersleben Alte Herren 3:3.

Fußball in Magdeburg

Jahn Groß-Diersleben gegen Fortuna Warleben. Leider fand dieses Spiel einen schnellen Abbruch; denn der Schiedsrichter, auf den sich beide Mannschaften geeinigt hatten — der angelegte Schiedsrichter konnte wegen eines Unfalls nicht erscheinen — mußte das Spiel 10 Minuten vor Seitenwechsel abbrechen, da ein Spieler von Warleben den Schiedsrichter anpöbelte, sah sich letzterer betanlagt, nach Verwarnung und nachdem der Spieler sich noch nicht beruhigt hatte, ihm vom Spiel auszuschließen. Doch der Spieler weigerte sich, das Spielfeld zu verlassen. Der Schiedsrichter gab 3 Minuten Bedenkzeit. Als der Spieler den Platz noch nicht verlassen hatte und der Mannschaftsführer den Genossen nicht bewegen konnte, das Feld zu verlassen, piffte der Schiedsrichter das Spiel ab. Somit ist Jahn zu zwei billigen Punkten gekommen.

Sportklub Burg gegen Einia 4:3. Germania hatte Anstoß und leitete gute Angriffe ein, die jedoch nicht vom Glück begünstigt waren. Vor allen Dingen spielten der Mittelflächer und der Innensturm sehr gut. Sportklub hatte den Germanen außer dem Torwart nichts Besonderes entgegenzusetzen, so daß es beim Seitenwechsel 3:1 für Germania stand. Gatte man an einen hohen Sieg Germanias gedacht, so sah man sich in der zweiten Halbzeit getäuscht. Trotz besserer Gesamtleistungen mußten sich die Germanen doch zum Schluß mit dem Resultat 4:3 beugen.

Friesen-Wader gegen Weißhof Schönebeck 1:1 (0:0). Zum Sitzungsfest hatte sich Wader den Bezirksmeister Weißhof Schönebeck verpflichtet und hatte damit einen guten Griff getan. Leider beeinträchtigte der einsetzende Regen das Spiel so, daß beide Mannschaften bei der Flanke sich nicht richtig entwickeln konnten. Wader hatte überhaupt einen ganz schwarzen Tag und konnte vom Glück sagen, daß das Spiel nicht verloren geht. Der Torwart zeigte sich von der besten Seite, wobei er noch gut von der Verteidigung unterstützt wurde. Die Aufstreichung war nicht in gewohnter Form, aber das ist wohl darauf zurückzuführen, daß die beiden Flügelstürmer nicht ganz auf der Höhe waren. Der Innensturm arbeitete aufopfernd, konnte sich aber nicht durchsetzen. Weißhof dagegen war in guter Form und spielte namentlich in der zweiten Halbzeit überlegen. Vom Spiel selbst hat wenig zu sagen. Weißhof zeigte das bessere Spiel, doch vermehrte man im gegebenen Moment einen herghastigen Torchuß. Somit trennten sich beide Mannschaften, obwohl Weißhof den Sieg verdient hätte, unentschieden. Der Schiedsrichter, Genosse Lehmann (Haldersleben), war dem Spiel ein korrekter Leiter.

Strafen: Eintracht Heimbürg Spielabbruch im Spiel Nr. 59 2. Kl. mit 10 Kl. — Wegen Nichtantretens: Heimbürg 2. Mannschaft Spiel Nr. 69. Sportverein Gadersleben 1. Mannschaft Spiel Nr. 78. Sportverein Gadersleben 1. Mannschaft Spiel Nr. 28. Je 10 Mark.

Verhinderung: Beginn am 20. Juli. Fragebogen gehen keinen Verein zu. Änderungen über Mannschaften sowie neue Platztermine in der Zeit vom 1. Juli bis 1. November sind spätestens bis 15. Juni an Lins, Halberstadt, schriftlich einzureichen.

Verkehrsausschuss: in Halberstadt bei Vollmann, Wafenstraße, am Sonnabend, dem 28. Juni, 20 Uhr.

Verbandsversammlung: am 29. Juni, 10 Uhr. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Wichtig ist für die Vereine der 2. Klasse die Gruppenbildung. —

2. Bezirk

Verhandlung am Sonnabend, dem 31. Mai, in der Geschäftsstelle Naissaageplatz 3/4, Eingang Scharnhöhe. Geladen: 19 Uhr M. Richter (Weißhof Schönebeck); Schiedsrichter Spielführer (Wendenedel II); Schiedsrichter Schwiesau. — 19.30 Uhr Brambor (WFB). — 19.15 Uhr Spielführer (Turner Burg II), 19 Uhr Meßing (WFB); Schiedsrichter Gottschling (Eintracht 02). — 19.45 Uhr Peters (WFB); Schiedsrichter Bierich (Groß-Ottersleben). — 20 Uhr Spiel 271, Spielführer Wolmirstedt I, (Eiben I); Schiedsrichter Moß (Ottersleben), außerdem Lauenroth und Gids (Wolmirstedt) und Rauff (Eiben). — 20.30 Uhr Dörffel, Paß 23, Möris, Paß 48 (Germania Burg); Schiedsrichter Wütemann. — 21 Uhr Spiel 117, Spielführer (Eintracht Süd I, Germania Burg I); Schiedsrichter Schmidt (Weißhof). — 21.30 Uhr Spiel 335, Spielführer (Prestin I, Eibenbarleben I); Schiedsrichter Zimmermann (Eibenbarleben). — 22 Uhr Spiel 216, Spielführer (Sportfreunde I, Sturm Schönebeck I); Schiedsrichter Steffen (Turner Burg). — 22.30 Uhr Enst und Willi Winger und Jense (sämtlich Eintracht Süd), Wirtz (Sportfreunde). Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich 18.30 Uhr. Alle Geladenen haben Pässe mitzubringen. Verhandlungsgebühren sind vor der Eröffnung der Verhandlung zu zahlen. —

Schiedsrichterfestung der 1. Gruppe am 2. Juni, 20 Uhr, bei Schaper, Höhe. —

Neuanmeldungen. Nr. 319 am 15. Juni, 16 Uhr; Schiedsrichter Egner Wulde; Nr. 421 am 6. Juni, 14 1/2 Uhr, in Barleben; Schiedsrichter Sturm 07. —

Strafen. Wegen Fehlens des Spielformulars 1. Kl. Nr. 425 Stülpnig, Nr. 433 Gatzmann, Nr. 434 Sturm Schönebeck. Wegen Nichtantretens des Schiedsrichters 3. Kl. Nr. 440 Sportfreunde, Nr. 430 Verein, Schönebeck, Nr. 428 Gracon, Nr. 414 Borussia, Nr. 420 WFB. Wegen Nichtantretens der Mannschaften 10. Kl. Nr. 419 Eintracht Süd (Habruch), Nr. 426 Sportfreunde (Habruch), Nr. 333 Strafe Stülpnig erlassen. —

Serie. Sturm 07 1. Jugend feht die Serienspiele fort. Kundenfragebogen sind bis zum 16. Juni an die Geschäftsstelle einzuliefern, spätere Einreichung wird nicht berücksichtigt. — Für die Vereine Eintracht 02, Bbl., und Eiben ist die Disqualifikation aufgehoben. — Von der Sportzentrale wurden folgende Disqualifikationen aufgehoben: E. Sturtz (Sportklub), W. Ahrens (Wendenedel), O. Wächter, R. Kreuz (Groß-Ottersleben), E. Wler, W. Wendt (WFB), R. Mai (Groß-Ammensleben), W. Große, W. Impe (Eintracht 02), W. Kuhne (Südost), W. Stört, E. Trippler, O. Müller (WFB), S. Geiler (Borussia), S. Kinnings (Weißendorf). —

Jugendbandwettbewerb in Burg zugunsten der Grenzbesatzung am Mittwoch, dem 28. Mai, Germania Jugend gegen Auswahljugend. Mannschaftsaufstellung der Auswahljugend:

- Rigorisch (Sportklub) Wintolowitsch (Turner)
Miesner (Sportklub) Klein — Wintolowitsch II (Turner)
Wulfe Opet — Gebert Paß — Wangelndorf (Sportklub) (Turner) (Sportklub)

3. Bezirk

Abwesenheit: Änderung des Bezirks-Präsidentenmanns Otto Heinelt, Dessau-Lützen, Damackstraße 99. —

4. Bezirk

Serie. Große Jugend von der Serie zurückgezogen. — Disqualifikation von Sportfreunde. Fr. Borneck, Spielvereinigung Wadersleben, Förderer, Wöhe, Tafel, Sandersleben und Stahurt aufgehoben. —

Verbandsversammlung: Disqualifikationen treten erst am zweiten Sonntag nach der Veröffentlichung im „Volkssport“ in Kraft und können nur durch den „Volkssport“ aufgehoben werden. —

5. Bezirk

Verhandlungsausschuss: Mittwoch, den 4. Juni, 19 Uhr, Geschäftszimmer. Richter: Bach (Wader), Kopp (Eintracht), von der Wall (Sportfreunde), Kramer (Sportfreunde), Brandt (Union Braunschweig). Die Richter haben sich eine halbe Stunde

vor Beginn der Verhandlungen einzufinden. 19.30 Uhr Dreinigs (Wader, Raumnummer 229), Ruhnau, Willi (Wader, Raumnummer 217), Schiedsrichter Schilt, Giesmarode. 19.45 Uhr Wührig (Giesmarode, Raumnummer 1179), Schiedsrichter Meinede (Turner). 20 Uhr Dunter (Giesmarode, Raumnummer 1181), Schiedsrichter Giesmarode. 20.15 Uhr Sölte (Union), Zeugen Koch, O. Kömelt, R. Gerke, Staummeister (sämtlich Freie Turner). 20.45 Uhr Protokoll Wolfenbüttel — Union Braunschweig. Zu erscheinen haben beide Spielführer, Schiedsrichter Schrader (Eintracht), 21.15 Uhr Protokoll Wolfenbüttel — Union Schöningen. Beide Spielführer und der Schiedsrichter Bodfeld, Seelen, haben zu erscheinen. 21.45 Uhr Vertram (Wolfenbüttel, Raumnummer 165), Anahans (Wader, Raumnummer 282), Schiedsrichter E. Müller. 22 Uhr Wandert, R. (Freie Turner), Schiedsrichter Trandt (Union).

Verhinderung. Die in voriger Nummer veröffentlichten Spielverbote beruhen auf einem Schreibfehler. Wir stellen sie hiermit richtig: Brodmann (Union, Raumnummer 58), Spielverbot vom 19. Mai bis einschließlich 29. Juni; Müller (Wader, Raumnummer 241), vom 19. Mai bis einschließlich 15. Juni; Vogel (Freie Turner), vom 19. Mai bis einschließlich 29. Juni; Jagel (Wader, Raumnummer 210), vom 19. Mai bis einschließlich 15. Juni 1930. —

Verbandsversammlung für sämtliche Vereine der 2., 3. und 4. Gruppe am 5. und 6. Juli in Braunschweig. Die Vereine, die gewillt sind daran teilzunehmen und am Sonnabend, dem 5. Juli, Spiele auszurufen beabsichtigen, müssen umgehend dem Bezirk melden, damit wir die Spiele zusammenstellen können. Der nach dem 1. Juli meldet, kann nicht mehr berücksichtigt werden.

Verbandsversammlung: Neuankömmlinge von Serienspielen zum 1. Juni: Spiel 3 am 16. Juli WFB, Spiel 9 am 14.15 Uhr Wolfenbüttel, Spiel 11 am 14.30 Uhr Giesmarode. Städtische Spiele sind abgeschlossen für 21. Juni gegen Hannover in Hannover, am 27. Juni gegen Magdeburg in Braunschweig, am 17. August gegen Lützen in Braunschweig und 21. September gegen Hamburg in Hamburg. Wir bitten, diese Termine freizubehalten. —

6. Bezirk

Strafen. Wegen Nichtantretens von Schiedsrichtern in Serienspielen: Werberg 9. Kl. Nr. 14, 44 und 54; Wau-Weiß 6. Kl. Nr. 32 und 40; Köhnen 6. Kl. Nr. 34 und 71; Kagna 8. Kl. Nr. 43; Kömmer 8. Kl. Nr. 47. Wegen Nichtantretens von Mannschaften zum Serienspiel: Kagna II 10. Kl. Nr. 51; Weitin I 20. Kl. Nr. 55 und 57; Wansleben Jgd. 5. Kl. Nr. 64. Diese Strafen sind innerhalb 14 Tagen nach Veröffentlichung an Kassierer Otto Schmidt, Halle a. d. S., Ernestusstraße 6, oder Montags in der Geschäftsstelle zu zahlen, andernfalls Disqualifikation. Montag, den 2. Juni, Protokollverhandlung 19 1/2 Uhr im Jagdschloß, Witzinger; dazu haben zu erscheinen Köpke (Ammendorf), Oerel (Merzburg) und Friedemann (Magdalklub), Spielführer Kagna I gegen Köhnen I sowie Schiedsrichter Erich Godde. Freie Ammendorf. —

7. Bezirk

Serienfeste, die den Vereinen zugeschiedt sind, sind bis jetzt nicht bezahlt von Ahlendorf, Gerstfeld, Volkstedt, Helfta, Heiligenhof und Heitfeld Schwarz-Weiß. Das Geld (pro Exemplar 5 Pf.) ist unverzüglich an R. Rodmann, Burgörner, Große Bergstraße 5, zu senden, wenn die Vereine nicht bestraft werden wollen. —

Verbandsversammlung. Sonntag, den 1. Juni, anlässlich des Sportfestes in Augustdorf 19 Uhr Verbandsversammlung. Jeder Verein hat einen Berichterstatter pflichtgemäß zu bestellen und nach Augustdorf zu senden. Vereine, die fehlen, werden nach den Verbandsstatuten behandelt. —

8. Bezirk

Spielverbot von Annaburg, Gr.-Teben, Kerneritz und Hühnenhof aufgehoben. Die 1. Mannschaften der Vereine Ramlin, Gräfenhainichen und Grewpin werden ersucht, für den 18. Juli keine Spiele abzuspielen, da sie an diesem Tage in Trebitz Werksbeispiele durchzuführen haben.

Verbandsversammlung: Disqualifikation am Donnerstag, dem 12. Juni, in Naumanns Konzert- und Ballhaus in Bitterfeld am 19. Uhr. Geladen werden um 19.30 Uhr zum Spiel Nr. 52 Spielführer Hühnenhof II und Ramlin III, Schiedsrichter Bonens (Hühnenhof), 20.15 Uhr Paul Wenzel (Gr.-Möglau), Paß-Nr. 48. Zeugen sind auf eigene Kosten mitzubringen. —

Witze am Freitag, dem 30. Mai, in Naumanns Konzert- und Ballhaus. Das Erscheinen aller Vereine ist Pflicht. Vereine, die verhindert sind, aber doch Spiele abspielen möchten, müssen bis zum 29. Mai ihre Daten und Wünsche bei Fritz Witten angeben.

Handball

1. Bezirk

Spielverbot am 1. Juni. — Gelbungen gehen wieder an Zimmermann, Reinhold. —

Strafen. Halberstadt 8. Kl., zahlbar bis 4. Juni, andernfalls Spielverbot. Weddersleben I erhält einen Verweis. —

2. Bezirk

Städtische Spiel Altmärk gegen Magdeburg. Am 1. Juni, 11 Uhr, auf dem Fische-Platz, Neustadt, Lübecker Straße. Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Müller (Bieberitz), Reinsdorf (Fermersleben), Kotte (Bbl.), Lampe (Fermersleben), Scheibe (Fermersleben), Ranzig (Bieberitz), May, (Fermersleben), Ahrendt (Bieberitz), Kubold (Alte Neustadt), Matthias (Groß-Ottersleben), Niem (Bieberitz). Ersatz: Schwanz (Alte Neustadt), Bischof (Südost), Heinrich (Neue Neustadt), Meyer (Fermersleben). Dauender Verein: Alte Neustadt, Wf. Richter: Alte Neustadt. Schiedsrichter: Sellwig (Bbl.). Technische Leitung Engelhardt I. Bezirksvertreter: Freiberg. Die Mannschaft meldet sich eine halbe Stunde vor Spielbeginn bei Engelhardt. Spielöffnung stellt der Bezirk. Entscheidungsfeld findet sofort an Engelhardt zu richten.

Spielverbot am Sonntag, dem 1. Juni, bis 1 Uhr für sämtliche Mannschaften anlässlich des Altmärkspieles.

Serie. Zu Recht bestehen die Ergebnisse aus den Spielen Nr. 5 und 12. Zum Meister der 2. Klasse hat sich Fermersleben II qualifiziert. Die weiteren Ermittlungsspiele werden im nächsten „Volkssport“ bekanntgegeben. Die Ausweisungen für Faust- und Trommelballerenspiele erfolgen bald. Vereinsleiter wollen mit den Trainingspielen beginnen. —

Spielverbot aufgehoben: Otendal. —

3. Bezirk

Strafe. Reichsbanner Verbit wegen Nichtantretens am 18. Mai 10 Mark, ferner 1,33 Mark Unkosten; zahlbar bis 8. Juni.

Spielverbot ist aufgehoben für Reichsbanner Groß-Balsleben. —

Spielfreie hat Fräsdorf (Gochstedt) so lange, bis er seinen Verpflichtungen gegenüber Dessau 95 nachkommen ist. —

Abwesenheit: Änderung des Berichterstattermanns Otto Heinelt, Dessau-Lützen, Damackstraße 99. —

8. Bezirk

Spielverbot. Auf Grund § 74 Absatz 4 erhält Reichsbanner Bitterfeld Spielverbot vom 19. Mai bis 18. August. Richter (Wefna) hat am 18. April zum Bezirksfest unentgeltlich gearbeitet. Deshalb wird ihm die Teilnahme an Bezirksfesten vom 16. Mai bis 15. August verweigert. —

Schiedsrichterlehrgang am 1. Juni in Holzweißig. Alle geprüften Schiedsrichter haben zu erscheinen. Auch müssen alle Vereine, die noch keine Schiedsrichter haben, mindestens zwei Lehrgänge entsenden, damit in der nächsten Spielzeit keine unliebsamen Störungen auftreten. — Wie erlangen die Vereine, die Fußball spielen, die Bezirksleitung hiervon in Kenntnis zu setzen und die neuen Regeln in Anwendung zu bringen. —

Neue Abreise. Arbeiter-Turn- und Sportverein Fische Bitterfeld: Otto Richter, Bitterfeld, Burgstraße 2. —

Turnen

2. Bezirk

4. Gruppe. Das Kinderfest am 1. Juni in Werleben fällt aus, dafür findet in Wolmirstedt im Lokal „Stadt Prag“ eine Übungsstunde für sämtliche Kinderabteilungen statt. Sämtliche Turnmutter sowie die geleitetsten Schüler und Schülerinnen müssen um 9 1/2 Uhr in „Stadt Prag“ sein. Übungsstoff: Kreisfesterfest. Alles weitere wird noch mündlich mitgeteilt. —

7. Bezirk

Gruppe Göttra. Sonntag, den 1. Juni, 14.00 Uhr, in Helbra: Zusammenkunft aller Vereinsabende und Turnvereine Kasparke über das Gruppenfest in Helbra. Auch die Altersturner, die am Begrüßungsabend mitwirken, müssen erscheinen. —

Leichtathletik

4. Bezirk

Ausführung zu dem vom 5. bis 6. Juli in Neandorf stattfindenden Turn- und Sportfest. Alle Meldungen müssen bis 15. Juni an Dietrich, Fr. Borneck, Ballplatz Nr. 20, eingegangen sein. Fünfkampf, A-Klasse: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen. Dreikampf, B-Klasse: 100-Meter-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen. Dreikampf, Jugend 12/14: 100-Meter-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen (5 Kilogr.). Dreikampf, Jugend 15/16: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (5 Kilogramm). Dreikampf, Sportlerinnen: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (5 Kilogr.). Dreikampf, Sportler über 30 Jahre: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen (7 1/2 Kilogr.). Einzelkämpfe, A-Klasse: 100-Meter-Lauf, Speerwerfen, Stabhochsprung, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen. Jugend: 100-Meter-Lauf, Speerwerfen, Hochsprung, Weitsprung. Sportlerinnen: 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen (5 Kilogr.), Hochsprung, Stabfette; A-Klasse: 4 x 100-Meter-Relaisfette. Jugend: 4 x 100-Meter-Relaisfette. Sportlerinnen: 4 x 100-Meter-Relaisfette. —

Verkehrslokale der Arbeitersportler

Advertisement for workers' sports venues including Sudenburger Bierhalle, Bürgerhalle Magdeburg, Wintergarten, Anhaltiner Hof, Jägerheim, and Neinstedter Hof.

Advertisement for Volkssport magazine: 'Du suchst ein Spiel! Warum inserierst Du nicht im Volkssport?'.

Advertisement for Magdeburger Sportzentrale: 'Mit einem Griff decken Sie allen Bedarf in TURN-SPORT GERÄTEN'.

Advertisement for Arb.-Sportverein Plötzkau 1928: 'Für Pfingsten u. 1. Juni wird ein zweitklassig. Gegner für Fußballspiel für 1. Elf und Jugend gesucht!'.

Advertisement for Kurt Flegel: 'Ein Gutes Zorn mit Neben preiswert zu verkaufen. Offerten sind zu richten an Kurt Flegel, Magdeburg-W., Am Schroteanger 70.'.

Advertisement for V.f.L. Sandersleben: 'sucht erstklassigen Gegner für die 1. Mannschaft zum 1. Pfingstfeiertag nach auswärts hier. Bedingung gegen Retourspiel. E11 angebote an Walter Zimmermann, Sandersleben, Friedrich-Ebert-Str. 2'.

Advertisement with the headline 'Warum war euer Vergnügen nicht besucht? Ihr hattet kein Inserat im „Volkssport“!'